

Ämtliche Bekanntmachungen

Die Zulassungsbescheinigung für den Personkraftwagen
III - 9236
Besitzer: Kaufmannshaus, Karl Krone, Leipzig-Schönefeld, Taubstr. 13, ist verloren worden.
Zur Verhütung von Mißbrauch wird diese Zulassungsbescheinigung hiermit für ungültig erklärt.
Leipzig, den 24. November 1927.
Das Polizeipräsidium.

Die Zulassungsbescheinigung für den Personkraftwagen
III - 25315
Besitzer: Eigentümer: Fa. Würke & Co., Rauchwaren - Zuziererei A. G., Ritterstraße 42, ist verloren gegangen.
Zur Verhütung von Mißbrauch wird diese Zulassungsbescheinigung hiermit für ungültig erklärt.
Kz. III 25315
Leipzig, den 23. November 1927.
Das Polizeipräsidium.

Innungsfrankenkasse der vereinigten Friseur- u. Verklemmer-Zwangs-Innung zu Leipzig und Umgegend.

Auf Grund des Wahlauschreibens vom 18. Oktober 1927 sind beim unterzeichneten Kassenvorstand folgende Wahlvorschlüge fristgemäß eingegangen:

I. Liste der Verordneten:
a) Vertreter:
Nr. 1 Schwarz, Ost, Friseur, O. C. 1, Beststr. 43, bis Nr. 14 Höfner, Willibald, Friseur, O. C. 1, Rabensteinplatz 2.
b) Stellvertreter:
Nr. 1 Kayler, Ewald, Friseur, O. W. 31, Oeleritz 11, bis Nr. 32 Köppe, Walter, Friseur, L. S. 3, Froburger Straße 35.

II. Liste der Arbeitgeber:
a) Vertreter:
Nr. 1 Garm, Hermann, Friseurmeister, O. C. 6, Fleischergasse 18, bis Nr. 3 Falken, Hermann, Friseurmeister, O. C. 1, Petersstraße 22.
b) Stellvertreter:
Nr. 1 Schneider, Wilhelm, Friseurmeister, O. C. 1, Leibnizstr. 2, bis Nr. 16 Martell, Walter, Friseurmeister, L. O. 30, Konradstraße 24.

Die für den 27. November 1927 ausgearbeitete Wahl findet deshalb nicht statt. Die Gültigkeit der Wahl kann innerhalb 4 Wochen nach Bekanntmachung beim Verwaltungsamt der Stadt Leipzig angefochten werden.
Den gewählten Vertretern und Stellvertretern geht über ihre Wahl noch besondere Befähigung zu.
Leipzig, am 24. November 1927.
Der Vorstand:
Gustav Kiem, Vorsitzender.

Liquidations-Ausverkauf Grimmaischer Steinweg 8, I

Aus der Liquidationsmasse der Firma A. Hermasdorff & Co. verkaufe ich als besonders günstig einen Posten **Herren-Anzüge**

Serie I II III IV
RM. 24.00 29.00 39.00 45.00 netto

Herren-Ulster

Serie I II III IV
RM. 15.00 18.00 24.00 29.00 netto

Damen-Mäntel

Serie I II III IV V
RM. 5.00 8.00 15.00 22.00 25.00 netto

Damen-Kleider

Serie I II III IV V
RM. 4.50 7.50 12.50 19.00 24.00 netto

Außerdem
Mädchen-, Backfisch-, Damen-Mäntel
Knaben-, Burschen-, Herren-Mäntel
Palots, Anzüge, Joppen, Windjacken, Gummimäntel
in bekannt guten Qualitäten zu billigen Preisen
Paul Alfred Gärtner
Kaufmannsberater, als Liquidator *

Nachlaß-Versteigerung.

Sonntag, den 27. Novbr. d. J., vorm. 9 Uhr, sollen im Grundbuch Nr. 13c (Gemeindeamt) in Schönewald, Leipzig
Wäsche, Betten, Anzüge, Schrank und Kommode, 1 goldene Uhr u. a. öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden.
Der Ort Richter
G. Sonne.

Die beste Garantie

für wirklich hervorragende Qualität ist u. bleibt



Echter Emmentaler Käse.

ohne Rinde / in Stanniol

in Kartonpackung, ganze Rind, Schnitt, 4 1,00

in 6 Portionen, 4 1,20

Marke Rigi nur zu haben in der

Butterhandlung

Zu den drei Glocken G. m. b. H.

Verkaufsstellen:

Pl., Dübner Str. 185, Neu Fr., Ebert-Str. 68

Pl., Wierseburger Str. 31, Großsch., Hauptstr. 61

Pl., Schmiedestr. 32, Schl., Könnertstr. 24

Pl., Schmiedestr. 71, Schl., Könnertstr. 61

Pl., Kleinschöcher, Dieselstraße 38.

Auf Teilzahlung Beamte ohne Anzahlung

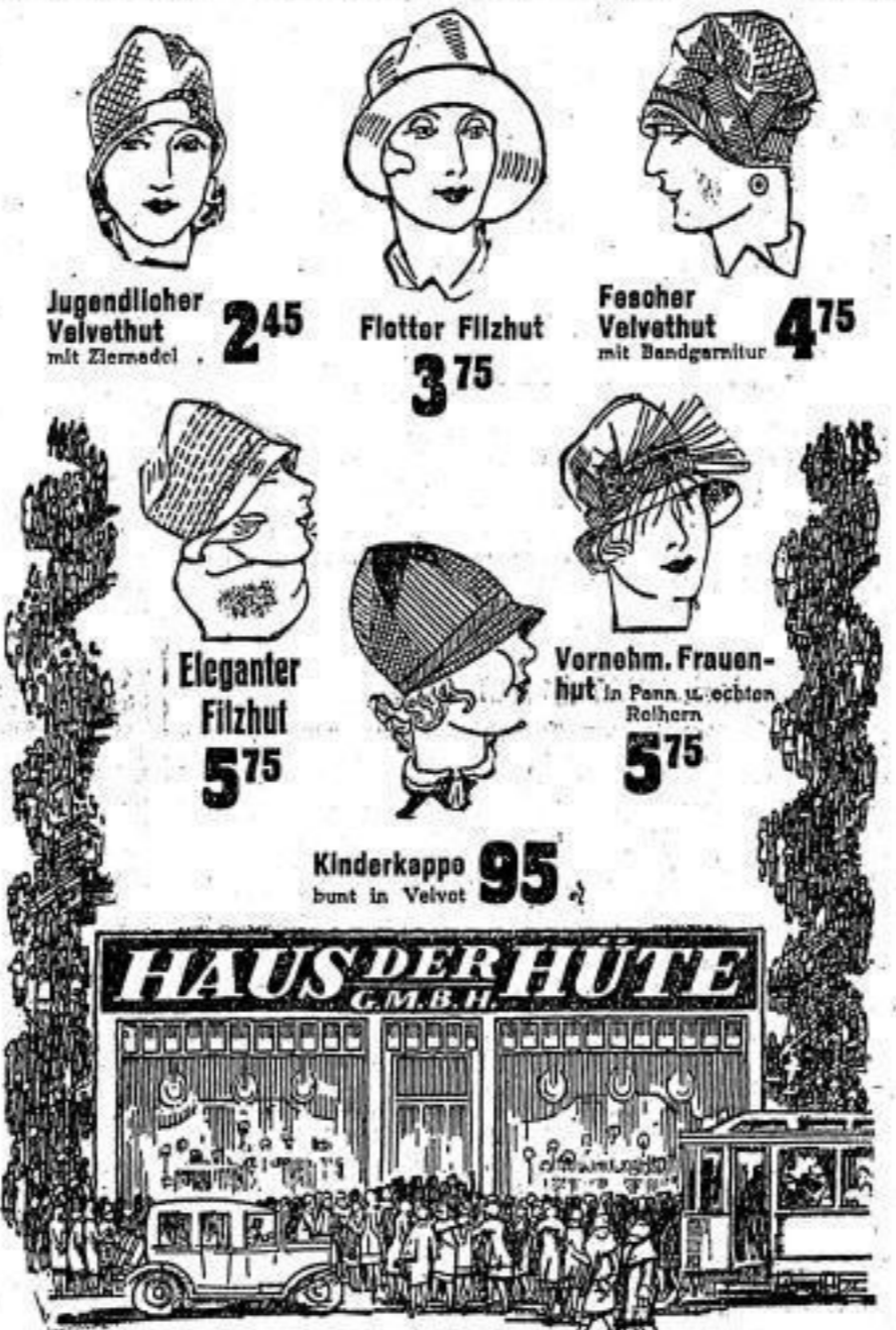
Damenmäntel
in jeder Weite und Ausführung
Kleider, Kostüme
Seal - Plüsch - Mäntel
Herren-Ulster
Palots, Rockmäntel, Joppen
Anzüge in Sakko u. Sportform
Tanz - Anzüge
zu billigen Preisen, auch auf
Teilzahlung
ohne Anzahlung bei sofortig. Mitnahme

BRECHER, Richard-Wagner-Str. 12.

Vorzuglos bis 30. 11. 27. 5%, Rabatt!

Patentanwaltsbüro Sack,
Leipzig, Brühl 2.

Die Saison ist vorbei!



Jugendlicher Velvethut mit Zieredel 245

Flotter Filzhut 375

Fescher Velvethut mit Bandgarnitur 475

Eleganter Filzhut 575

Vornehm. Frauenhut in Penn u. echten Reihorn 575

Kinderkappo bunt in Velvet 95

Brühl 6 Filialen:
Grimmaischer Steinweg 15 — Windmühlenstr. 24
Eisenbahnstraße 31.

Gewerkschaftliche Anzeigen

Ortsausschuß des V. D. G. B. Leipzig
Volkshaus, Seiker Straße 32, Fernruf 34021
Deutscher Metallarbeiter-Verein, Ortsverwaltung
Leipzig
Tel. 34021 u. 34011. Geschäftst. vorm. 9-12 Uhr.
nachm. 4-7 Uhr. Sonnabend vorm. 9-12 Uhr
nachts. In der Woche vom 28. November bis 4. Dezember 1927 findet die im Ortschaft festgelegte Buchkontrolle statt. Jedes Mitglied ist verpflichtet, dem Vertrauensmann das Mitgliedsbuch vorzulegen.
Bautlempler Vertrauensleute, Mittwoch, den 30. November, 19 Uhr, Sitzung im Volkshaus.
Arbeiterwohlfahrtslotterie-Lose sowie Kalender für 1928 sind im Bureau zu entnehmen.

Deutscher Bauergewerksbund, Bauergewerkschaft Leipzig
Gruppenversammlungen:
Wohlfahrter Sonnabend, den 26. November, 19 Uhr, im Volkshaus.
Glas Sonnabend, den 26. November, 19 Uhr, im Volkshaus.
Fliesenleger Montag, den 28. November, 17.30 Uhr im Volkshaus. Tagesordnung sehr wichtig. Tagesordnung wird in den Versammlungen bekanntgegeben.
Stukkateure und Putzer Montag, den 28. November, 19 Uhr, im Volkshaus. Tagesordnung: Vortrag des Herrn Abteilungsleiters Thier über Arbeitsvermittlungs- und Arbeitslosenversicherungsgesetz. Zahlreichen Besuch erwarten.
Die Leitungen.

Fr. Grodzinski, Petersstr. 17, I.

Auf Teilzahlung!
Gute Herren-Damen-Kinder-Bekleidung :: Schuhe
Wäsche :: Betten :: Decken :: Pelze
Pullover :: Sprechapparate
Anzahlung nach Wunsch!

Fr. Grodzinski, Petersstr. 17, I.

Wichtig für alle Gartenbesitzer und Kleinsiedler
empfehlen wir den soeben erschienenen
Blumenschmidts Abreißkalender
mit 186 gl. Ratschlägen für Garten- und Blumenfreunde
1928
Preis: 75 Pfennig
Alle Austräger und Filialen der Leipziger Volkzeitung nehmen Bestellungen entgegen
Leipziger Buchdruckerei A. - G.
Leipzig C 1, Abt. Buchhandlung, Tauchaer Str. 19/21

LINOLEUM
Läufer Teppiche ab 1.70 Mk. ab 9.- Mk.
Stauen werden Sie über die riesige Auswahl und die billigen Preise.
Wachstuche ab 1.80 Mk.
Tischdecken ab 3.- Mk.
Bernh. Nestler, Eisenbahnstr. 99

Bestellungen für **Weihnachtsgänse**
zum Breile und in Qualität wie ausgeführt werden bis 3. Dezember bei kleiner Anzahlung erbeten.
Fleischermeister Emil Wehner,
Eisenbahnstraße 46, Telefon 63169

Reformbetten-Rockstroh
Spezial-Geschäft
Nicolaistr. 10
Preisw. Qualitäten
Reichh. Mutterlag.

Klein
ist die Ausgabe für ein Infecal!
Groß
ist der Erfolg in der Seilzählung!
Hertlein Eisenbahnstr. 33 II. Etage

Georg Popp
1. Panorama, Roßplatz
2. Katharinenstraße 24

Bevor Sie Ihren Bedarf an **Konfektion** beden, besuchen Sie mein **Etagegeschäft**
Sie erhalten auf **Seilzahlung**
Mäntel f. Herren u. Damen, Anzüge und Kleider für Straße und Gesellschaft, Regen-Bekleidung, Joppen, Socken u. heral. Konfektion für Kinder
Hertlein Eisenbahnstr. 33 II. Etage

Familien-Nachrichten

Nach einem arbeitsreichen Leben verschied an den Folgen eines Unfalles am 24. 11. abends mein lieber Mann, unser herzlichster Vater, Schwieger- und Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, der **Schlösser-Anschläger Ludwig Oestreicher**
im 71. Lebensjahre.
In tiefem Schmerz
Anna verw. Oestreicher geb. Schräpler
im Namen aller Hinterbliebenen.
Leipzig C 1, Stiftstraße 2, IV.
Frankfurt a. M.
Stesbaden.
Beerdigung findet am 28. 11. vormittags 10 Uhr. von der Halle des Johannisriedhofes aus statt.

Auslieferungsgesetz - Reichswirtschaftsrat Die gestrige Reichstags-Sitzung

Die Sitzung wird um 14 Uhr eröffnet. Eine Novelle zum Telegraphengesetz wird in allen drei Lesungen ohne Aussprache verabschiedet.

Es folgt die erste Beratung des Entwurfs eines deutschen Auslieferungsgesetzes, durch das das Auslieferungsverfahren reichsgesetzlich geregelt werden soll.

Abg. Dr. Breitscheid (Soz.)

Als im Jahre 1920 in einem Resolutionsantrag im Reichstag die Forderung nach einem Auslieferungsgesetz erhoben wurde, der auch von der Sozialdemokratie unterstützt worden ist, wurde von der Regierung und von den bürgerlichen Parteien zum Teil mit sehr fragwürdigen Argumenten gekämpft.

Einverstanden sind wir damit, daß die Auslieferungsmöglichkeit der Kompetenz der politischen Behörden entzogen und den Gerichten unterstellt wird. Wir haben allerdings kein übertriebenes Vertrauen zur deutschen Rechtspflege.

Abg. v. Freitagsh-Dorringhausen (Dnt.). hält eine genaue Durchsicht des Entwurfs im Rechtsausschuß für notwendig.

Reichsjustizminister Hergt: Die Regierung sei gerne bereit, im Rechtsausschuß näher auf die Einzelheiten der Vorlage einzugehen. Auslieferungsvorträge von deutschen Einzelländern seien nur noch mit Frankreich vorhanden.

Reichswirtschaftsminister Dr. Curtius begründet hierauf den zur ersten Beratung stehenden Gesetzentwurf über den endgültigen Reichswirtschaftsrat.

Abg. Roenen (Komm.) geht auf die Entstehung des Reichswirtschaftsrats ein. Er sei ursprünglich als eine revolutionäre Vertretung der arbeitenden Massen gedacht gewesen.

Abg. Wiffell (Soz.)

Von Herrn Roenen hört man immer wieder dieselbe Rede, einmal trägt er sie von vorn, einmal von hinten vor, aber immer mit der Sicherheit der Unwissenheit.

Sozialdemokratie eine Erklärung verlangt. Dazu sage ich ihm: Sie haben gar nichts von uns zu verlangen, wenn ich draußen wäre, so würde ich sagen, einen Dreck haben Sie zu verlangen.

Der Gesetzentwurf wird dem Volkswirtschaftlichen Ausschuss überwiesen. Um 16 Uhr vertagt sich das Haus auf Freitag 15 Uhr.

Ein Zuchthaus im Kriegszustand Gefangenenevolute in Kalifornien

IN New York, 25. November.

Zur Zuchthaus zu Folsom in Kalifornien kam es zu einer Zuchthausevolute, die bisher in ihrer Art beispiellos dasteht.

Die Revolte nahm folgenden Anfang: Um die Mittagszeit versammelten sich am Dankfesttag, dem höchsten amerikanischen Feiertag, im großen Saal des sogenannten alten Zellenhauses, in dem nur schwerverbrecher sitzen, ungefähr 1000 Gefangene, um einer Filmvorführung anlässlich des Feiertages beizuwohnen.

Ein Trupp stürzte sich auf einen Seitensügel, wo hinter verschlossenen Türen Waffen aufbewahrt wurden. Die Zuchthäuser ergriffen Revolver, Gewehre und Maschinengewehre.

IN New York, 25. November.

Die von der Zuchthausdirektion angeforderten Truppen mühten mit Tanks und Flugzeugen gegen die meuernden Insassen vorzugehen, da diese eine freiwillige Kapitulation ablehnten.

hatten, zu einem weiteren Angriff vor, mußten sich jedoch nochmals zurückziehen, nachdem sie Tränengasbomben ins Zuchthaus geworfen hatten.

Große Rosinen

Eine Riesenflugmaschine und ein Riesenluftschiff

Das amerikanische Flottendepartement läßt angeblich in aller Eile ein Riesenwasserflugzeug mit einem Aktionsradius von 3000 Seemeilen bauen, mit dem Anfang 1928 der gesamte Still Ocean ohne Unterbrechung überflogen werden soll.

WTB London, 25. November.

Der Luftfahrtminister Sir Samuel Hoare wird heute das fünf Millionen Kubikfuß fassende Riesenluftschiff beschlügen, das seiner Fertigstellung entgegengeht.

Auch D 1230 am Ende

IN Berlin, 24. November.

Wie das Berliner Tageblatt aus Washington meldet, verließ ein zweiter Startversuch nach Harbour Grace, den die D 1230 gestern abend von Horta aus unternahm, ebenso ergebnislos wie der vorgestrige.

WTB London, 24. November.

Nach einer bei Lloyd's eingegangenen Nachricht aus Horta (Azoren) ist bei einem heute unternommenen Startversuch der linke Motor des Flugzeuges D 1230 beschädigt worden und ein Propellerflügel gebrochen.

Telegraphische Bildübertragung Wien-Berlin

Am 1. Dezember wird die Reichspost den Dienst der telegraphischen Bildübertragung zwischen Berlin und Wien umgekehrt durch einen feierlichen Akt eröffnen.

Advertisement for Korolbeimer shoes. Features a woman in a fur coat, a large boot, and various shoe styles with prices. Text includes 'Bekannte Sport- und Fachleute', 'beraten uns beim Einkauf', and 'Korolbeimer'.

Korolbeimer

Wandern und Reisen

Lützen

Die Natur- und Wanderfreunde oder Schulklassen und sonstige Interessenten haben immer mit Bedauern von der Stadt Lützen Abschied genommen, ohne den Turm dieses Schlosses bestiegen zu haben, weil er eben bis vor kurzem nicht für das Publikum geöffnet war. Dieser Mangel ist nun beseitigt worden. Nachdem die Treppen im Turme wieder ausgebessert sind, ist die Besteigung wieder möglich gegen Einlaßkarte, die beim Schulhausmeister zu entnehmen ist. Erwachsene 20, Kinder 10 Pfennig.

Wie die Erfahrungen schon bis heute bewiesen, entspricht die Neueröffnung einem weitverbreiteten Bedürfnis. Alle Besucher sind überrascht von der schönen Aussicht über einen großen Teil des Leipziger Tieflandes und dessen angrenzende Gebiete. Neben dem natürlichen Genuß bietet aber der Turm auch reiche Anregungen für den Wissbegierigen in Bezug auf Naturkunde, Geographie, Geschichte, Volkswirtschaft, Verkehr.

Die weite Lützener Ebene wird durchschnitten von der großen Landstraße Leipzig-Lützen-Weißenfels-Thüringen und den von Merseburg nach Wegau und nach Hohenmölsen führenden. Besonders die Leipziger Straße weist einen regen Verkehr auf, was sie ja auch in vergangenen Jahrhunderten Herstraße ersten Ranges, wovon die Schlachten auf Lützener Flur oder in der Nähe zeugen. (Hohenmölsen 1080, Hussitenkriege, 1832 Tod Gustav Adolfs, 1757 Korbach, 1813 am 2. Mai Großgörschen).

Seit 1856 sind Leipzig und Corbach durch eine Bahn verbunden, die nördlich von Lützen entlang führt. Daß sie nicht durch Lützener Flur führt, ist auf „persönliche Meinungen“ in damaliger Zeit zurückzuführen. Erst am 1. September 1897 erhielt Lützen seine Bahn, die Linie Plagwitz-Pörschen mit Anschließung nach Corbach und Deuben bei Jeltz.

Heute wird die Lützener Ebene auch noch überflogen von einigen Luftlinien. Soragt der alte Turm in die neue Zeit hinein, nur mit verändertem Zweck.

Das Schloß in Lützen ist von einem der Bischöfe in Merseburg erbaut worden. Diese regierten in ihrem Bistume als souveräne

Herrscher, als „Landesherrn“, Einer von ihnen, Bischof Friedrich, tauschte Lützen von Rudolf von Habsburg gegen andere Güter ein (1282). Der Nachfolger Heinrich von Ammenhörn legte den Grund zum Schloße, wie er ja auch Zwenkau besetzt hat. Aufgeführt wurde das Schloß aber erst durch Bischof Gebhard (nicht Gerhard, wie überm Schloßportal zu lesen ist) von Schraplau (? 1341). Nach der Bischofschronik hat er dazu die Steine des Schlosses Teudich westlich von Lützen, benutzt, das er wegen Ungehorsam seiner Befehlshaber, der Ritter von Knaut, zerstört hatte. Diese Ritter hatten sich zu Raubritten entwickelt. Die heutige Gestalt erhielt das Schloß 1687 durch den Herzog Christian von Sachsen-Merseburg. Nach dem 30jährigen Kriege gab es nämlich solch ein Herzogtum, dessen letzter Fürst 1738 starb. Christian ließ das Schloß mit Giebeln, Türmen und einem Kupferdach schmücken. Leheres machte der Privatmann, der das Schloß 1825 erwarb, zu Gelde, auch sind die schönen Giebel im Dach verschwunden. Heute noch steht ein Loch in Firtzhöhe im Turme, als letzte Erinnerung an das einstige dritte Stockwerk. 1882 ging das Schloß in den Besitz der Stadt über, die es mit schönen Anlagen umgeben ließ.

Der Rundblick vom Schloßturme ist sehr lohnend. Leipzig im Nordosten kündigt sich durch das Fabrikviertel von Plagwitz an, durch den Rathausurm, das Krematorium und Dentmal. Weiter nach Süden zu sehen wir die Wasser- und Kirchtürme von Großgörschen bis Zwenkau. Mächtige Rauchwolken und weiße Schwaden kennzeichnen das Kraftwerk Böhlen. Auch im Süden und Westen taucht es an vielen Orten, das sind die Braunkohlenwerke von Jeltz, herüber über das Gieselsal bis Halle. Deutlich hebt sich Hohenmölsen mit Kirche und Werkgebäuden ab. Weibau und Wertewitz nach Südwesten, Veuna mit seinen Kieselsteinen im Westen. An der Straße nach Weißenfels liegt als erstes Dörfchen Köden, wo Friedrich Nietzsche im Pfarrhause geboren ward und an der Kirchmauer an der Seite seines Vaters begraben liegt.

Im Süden von Lützen liegt ungefähr in fünfviertel Stunden Weg Starzedel, auf dem Zuge der Endmoräne, die sich von Dehliß an der Saale bis zum Bientz zieht, eine Ablagerung der letzten Eiszeit, deutlich erkennbar als Höhe gegenüber der Flachheit der sonstigen Gegend.

Westlich der Saale steigt das Gelände an. Merseburgs Dörm mit seinen 4 Türmen und das Schloß mit seinem Turme sind gut

zu sehen, davor aber Reuschberg und Bad Dürrenberg mit dem großen Grabenwerke. Bei klarem Wetter ist der Petersberg bei Halle sichtbar, manche wollen sogar den Brocken gesehen haben. Im Norden des Rundblickes sieht man den Wald der Zuppen-Ester-Aue, vor ihm liegt Alttranstädt, auf den Höhen (auch Endmoränenzüge späterer Stillstandslagen) Schleuditz mit zwei Flughäfen. Ueber dem Bientz schließt sich der Ring des anziehenden Bildes, das in höchst anschaulicher Weise Vergangenheit und Gegenwart vereint.

Schauen wir aber auf die Stadt selbst, so erfreuen wir uns an dem farbenprächtigen Bilde dieser Kleinstadt. Aus dunklen und hellen Ziegeldächern ragen Rathaus und Kirche empor, um das alte Schloß wiegt saftiges Grün, Autos eilen durch die engen Straßen, Kinder spielen, und auf dem roten Amtsgelände ruht der Schatten eines Türmchens.

Die Stadt Lützen ist klein, hat noch viele große und kleine landwirtschaftliche Betriebe und wenig Industrie. Vorhanden sind die Zuckerrüben-, zwei Fenchelöl-, eine Zigaretten- und eine Fabrik der Eisenbranche. Die meisten Arbeiter sind in Martranzstädt, Leipzig und Veuna beschäftigt, und abends sieht man sie in Scharen zu Kob, von der Eisenbahn oder aus dem Kraftomnibus der Sächsischen Staatslinie heimkehren.

Um die alte Stadt mit meist erfreulich buntemaltem Häusern zieht sich ein Grüngürtel von Obstgärten und Anlagen bis zum Schloßpark und dem nahen alten Friedhofe. Neuere Stadtteile haben sich gebildet nach dem Denkmale an der Leipziger Straße, nach dem Bahnhofs zu und im Osten die „Siedlung“. Im Bau begriffen sind noch mehrere Häuser mit über 50 Wohnungen an der Karlstraße.

Die nächsten Orte liegen von Lützen weit entfernt. Die nahe- liegenden Dörfer sind in Kriegen zerstört oder von ihren Bewohnern verlassen worden, ihre Fluren hat die Stadt als „Wüste Marken“ eingemeindet. So breitet sich um die Stadt fruchtbares Ackerland, Wasser und Wald aber sind nur wenig vorhanden. Lützen liegt an einem Arm des Flossgrabens, der von der Weißen Elster bei Crotzen abzweigt und in die Luppe bei Wassenhof mündet. Dieser Nebenarm heißt die Perle, zweigt kurz südlich vor Lützen ab und mündet bei Reuschberg in die Saale. Die Ufer beider Wasserläufe sind mit Erlen, Kirschen und anderen Laubbäumen bestanden und unterbrechen die weite Ebene malerisch. V.

Bei Rheumatismus

Nicht selten werden die Gelenkschmerzen den bösen Qualen, die das schlechte Wetter bringt, reiben Sie die leidenden Körperstellen gut mit dem echten Reichel's Electricum ein. Ein Naturprodukt sibirischer Nichten, das wie elektrisierend zu den schmerzhaften Stellen dringt und eine durchgreifende, schnell schmerzbehebende Wirkung ausübt. So wurde schon Kranken geholfen und wird auch Ihnen Erlösung von Schmerzen gebracht. Nehmen Sie aber nur Reichel's Electricum. H. W. L. 2 - u. 3.50. In Apotheken und Drogerien erhältlich.

Bestimmt zu haben bei:

In 2. Sellaehausen: Dittmar Krambholz, Eisenbahnstr. 144
Drogerie Karl Günther, Kreuzstr. 13.

Herbst-.. Winter- Neuheiten! Auf Teilzahlung!

Seal-Plüschmäntel
in eleganter Fassung

Kleider und Blusen
in allen Proportionen

Damen- und Herrenmäntel
in modernen Farben und Stoffen

Pelzjacken, Wölfe, Fuchse
in guten Qualitäten

Maulwurf- und Sealschals
auf Solde verarbeitet

Strickjacken, Regenmäntel

Komplette Wäsche-Ausstattungen
Gardinen, Chaiselongue-Decken
Federn, Steppdecken, Teppiche

Auf Teilzahlung!

Glasberg & Co.

Hainstraße 3, II

In unserem Verlage erschien:

**Die freien Gewerkschaften
in der großen Krise**
Bürgerblock und Gewerkschaften
von Johannes Aretzen

Dreis 60 Pfennig

Alle Kurträger und Fiktalen der Volks-
zeitung können Bestellungen entgegen

Leipziger Buchdruckerei U.-G.
Abteilung Buchhandlung - Lauchaer Straße 10/21

HALPAUS

Leitgemäss!

Den grössten Einfluss in unserem Betrieb hat der Raucher. Also Sie! Ihre Meinung ist massgebend. Ihre Wünsche werden erfüllt. Deshalb brachten wir unsere neue Rarität in der modernen blauen Packung und in dem zeitgemässen Orient-Facon. Die Qualität ist Halpaus Qualität! Eine weiche Mischung, mild und aromatisch. Es liegt am Tabak! Darum sind Halpaus-Cigaretten besonders gut.

Rauchen Sie bitte
Halpaus
RARITÄT
IM ORIENT-FACON

4 Pfg.



Die Besten der Nation im „Taubenschlag“

In vergangenen Jahrhunderten, als im bürgerlichen Leben der absolute Pöpsel regierte, hatte das Wort von der „akademischen Freiheit“ einen Sinn. Heute, wo die Akademien und Universitäten meist mehr als weniger in Dienste der herrschenden Klasse stehen...

Die Leser der Leipziger Volkszeitung, die jetzt im Romantische aus dem Munde des Prinzen Domela vernahmen, wie dünn sich die kommenden Führer der Nation benehmen dürfen...

Der Wohlgelehrte kann diese Freude haben, wenn er sich nach dem Goldhähnchen in den „Taubenschlag“ begibt. Zu einer Zeit, wo der milde Arbeiter schon schlafen muß, geht dort der Betrieb los. Im „großen Saal“, in dem außer Bänken nur drei kleine beschmigte Tische (Kartentische) stehen...

Wenn du aber, lieber Leser, einmal verlegen sein solltest um einen Begriff, wie du die akademische Freiheit der kommenden Führer unserer Nation, die sich gern in Saufen, Raufen und Joten austobt...

Der Sieg des Tauwetters

Der unerwartete Kälteeinbruch in der ersten Hälfte der vergangenen Woche war eine der bemerkenswertesten meteorologischen Erscheinungen des ganzen Jahres. Er beruhte um so auffälliger, als der November in Mitteleuropa seit Jahren nicht mehr winterlich gewesen ist und zuletzt 1920 anhaltendes Frostwetter...

Das unsere vor acht Tagen gegebene Voraussage milderer und regnerischer Winters im wesentlichen nur für das Rheingebiet und einige Teile Süddeutschlands zutrifft, in bezug auf das übrige Mitteleuropa aber eine Fehlprognose darstellte, hatte seine Ursache in sogenannten primären Vorgängen innerhalb der Atmosphäre Nordeuropas...

Nachdem Dienstag das Mittelmeer tiefer von der südfranzösischen Küste längs des Nordbrandes der Alpen nach Süddeutschland und der Tschechoslowakei vordrang, gilt die Wärmeluft seiner Vorderseite auf die nahe dem Boden liegenden Kalkfussböden auf und

Das Urteil im Aktienbeseitigungsprozeß

Am Donnerstag wird die Zeugenvernehmung fortgesetzt. Der Vertreter Grosmann schildert als Zeuge seine geschäftlichen Verbindungen mit Mejo, Grabe und Meyer; Werner will er nur flüchtig kennen gelernt haben. Grosmann war bei Grabe eine Zeitlang Geschäftsführer gewesen. Mit Mejo hat er im Kaffeehaus Terrasse verkehrt, wo Mejo bis zu seiner Verhaftung Geschäftsführer war. Er betonte, daß Werner einen Tag vor der Zwangsversteigerung der Grabe gewesen ist.

Der Aktient des Gerichtsrates gibt nun ein Gutachten über den Geisteszustand von Werner ab. Werner selbst zeigt unter einem reaktiven Zustand, der nicht simuliert wäre. Der Sachverständige gibt die interessante Tatsache bekannt, daß der Vater Werners, der Pfarrer, den Sohn vom fünften bis zwölften Lebensjahre selbst erzog und unterrichtete, bis er das Gymnasium besuchte. — Diese christliche Erziehung scheint also nicht viel wert gewesen zu sein. Auch ein Beitrag zur religiösen Erziehung im Geiste des Bekenntnisses — Werner ist Psychopath, er hat durch den Alkohol gestitten und ist ein degenerierter Mensch. Werner ist aber als willensstark zu bezeichnen; es kann ihm der Schutz des Paragraphen 51 nicht zugebilligt werden. Soweit der Sachverständige.

Der Bankier Konrad Ammon, früher Mitinhaber der Winkelsbank M. Krauß, gibt als Zeuge an, jetzt bei der Abwicklung des Bankrottes beschäftigt zu sein. Ammon hat mit Meyer und Mejo in Geschäftsverbindung gestanden. Ammon hat durch Meyer, wie jeder, der sich mit ihm einließ, Geld verloren. Mejo erbot sich, dazu beizutragen, daß der Verlust wieder eingestrichelt werde. Als Bedingung für diesen Dienst erbat er sich Kredit für seine eigene Person. In Verfolg dieser dunklen Geschäfte verschwand dann unter Mitwirkung Werners ein wichtiger Wechsel.

Rechtsanwalt Mithöcher hat für die Ammonsche Winkelsbank als Referendar gearbeitet. Er und der nächste Zeuge können lediglich feststellen, auf welche Weise der verschwundene Wechsel zustandekomme war.

Der Möbelhändler Oscar Hiller ist ein sehr interessanter Zeuge weniger durch das, was er aussagt, als durch das, was er verschweigt. Er hat im Jahre 1924 eine Eigentümerversammlung eintragen lassen. Kurze Zeit danach rief ihn Werner telefonisch wegen Zahlung von 750 Mark für die Eintragung an. Da das sofort gesehen wurde, vereinbarte man das Kaffeehaus Drei Könige als Treffpunkt. Hier stellte sich Werner als Amtmann vor. Auf einer Geschäftsreise quittierte er 250 Mark. Die restlichen 500 Mark bezahlte Hiller ebenfalls an Werner persönlich, ohne sich Quittung geben zu lassen! Anscheinend fiel dem Händler Hiller dieser merkwürdige amtliche Verkehr gar nicht auf. Aber seine Augen blinzelten später Werner und Hiller. Eines Tages — fast ein Jahr später! — erhielt Hiller eine Mahnung des Grundbuchamtes zur Zahlung der 750 Mark Kosten. Sofort ging er zu Werner. Auf dem Korridor vereinbarte Hiller mit Werner über den unterschlagenen Betrag einen Darlehensvertrag (1). Werner stellte einen Schuldschein aus, in dem er sich verpflichtete, 18 Prozent Zinsen (1925) zu zahlen und monatlich 49 Mark zu tilgen. Aber Hiller mußte seinen Duffreund Werner erit verlangen, ehe er zu seinem Gelde kam, da Werner die Vereinbarungen nicht einhielt. Hiller besaß sich mit verdächtigen Eifer, jetzt in der Hauptverhandlung zu erklären, daß er sich durch Werner nicht mehr geschädigt fühle. Hiller hat nämlich noch in anderen Beziehungen zu Werner gestanden, der ihm allerhand „Gefälligkeiten“ erwies. Hiller Hiller wird auf sein Recht zur Aufgehörungsverweigerung hingewiesen, wenn er glaube, sich selbst strafbar gemacht zu haben. Bedenklich ist, daß Hiller seinerzeit den Untersuchungsrichter gebeten hat, die Sache doch tot zu machen, soweit sie ihn betraf und er als Zeuge auftreten müsse! Gegen Hiller schwebt bereits ein Verfahren wegen Abgabe einer falschen eidesstattlichen Versicherung.

Außer dem Untersuchungsrichter ist kein einwandfreier Zeuge aufgetreten. Das charakterisiert das Milieu, in dem sich die sämtlichen Angeklagten bewegten.

Auch der nächste Zeuge wäre beinahe ein Opfer Meyers, Mejos und Werners geworden. Der Kaufmann Georg Kühn ist ein

Freund Mejos. Als Kühn sich einmal in großen finanziellen Schwierigkeiten befand, so daß der Zusammenbruch drohte, legte ihm Mejo nahe, doch Aktien verschwinden zu lassen. Er würde nur einige Speien haben, die natürlich von ihm vergütet werden müßten. Kühn hat auch mit Meyer über solche Schiebungen gesprochen. Zu Mejo äußerte er dann, daß Meyer über diese Dinge viel zu viel rede!

Ein Kollege Werners als Zeuge wird dem Zeugen Hiller recht unbehagen. Danach muß Hiller gemutet haben, daß Werner nicht Amtmann war und kein Recht hatte, allein amtliche Gelder zu quittieren. Hiller verteidigt seine merkwürdige Handlungsweise damit, daß er Werner nicht habe unglücklich machen wollen.

In der Anklagerede zählt der Staatsanwalt noch einmal alle Einzelheiten der Aktienbeseitigungen auf. Sicher seien die hier besprochenen nicht die einzigen gewesen. Werner habe in der Hauptverhandlung Theater gespielt. Er verfüge über viel mehr Intelligenz, als es jetzt den Anschein habe. Das Vorgeben Meyers, nichts von der Beamtenbestellung gewußt zu haben, mutet angesichts der Persönlichkeit des Angeklagten recht naiv an. — Wie Meyer für etwas Geld ausgebe, orientierte er sich sehr genau, für was! Meyer sei äußerst gerissen. J. B. erbitterte er sich sehr dauernd gegen Mejo als Kommentator von Staatsanwaltschaft. Mejo wollte offensichtlich als Vermittler der Aktienbeseitigungen leben. Grabe sei auch einwandfrei der aktiven Beseitigung und der Aktienverrichtung überführt. Bei den Beseitigungen Meyers, Mejos und Werners wäre noch viel im Dunkeln geblieben. Die Strafen müßten hoch ausfallen, damit Zustände, wie sie von den Angeklagten am Leipziger Amtsgericht herbeigeführt worden waren, im abschreckenden Sinne auf immer unterbunden würden! Der Staatsanwalt beantragte für Werner eine Gesamtstrafe von 7 Jahren Zuchthaus, für Mejo 4 Jahre Zuchthaus, für Meyer 1 Jahr 6 Monate Zuchthaus und für Grabe 1 Jahr 3 Monate Zuchthaus.

Das Gericht ging wesentlich unter die Anträge herunter. Es verurteilte Werner zu 4 Jahren Zuchthaus, 600 Mark Geldstrafe, 6 Jahre Ehrenrechtsverlust — die Besetzungsgelder sind dem Staate verfallen —; Mejo zu 2 Jahren 8 Monaten Gefängnis und 4 Jahren Ehrenrechtsverlust, Meyer zu 1 Jahr Gefängnis und 2 Jahren Ehrenrechtsverlust, Grabe zu 6 Monaten Gefängnis. Die Unterjuchenschaft wird mit acht Monaten bei Meyer und Mejo in Anrechnung gebracht; die Kosten des Verfahrens tragen die Angeklagten. Die Begründung des Urteils folgte im wesentlichen den staatsanwaltschaftlichen Ausführungen.

Dieser Bestechungs- und Korruptionsprozeß wies viele Ähnlichkeiten mit den Aktienbeseitigungen in Berliner Gerichten auf. Im Leipziger Falle trat besonders zutage: Der Profit heiligt die Mittel; der Bankrott greiflicher Erziehung; der Alkohol als Verderber! Gewiß spielte auch in diesem Falle die ungenügende Bezahlung eine Rolle, mehr aber aber dem Kanzleihilfen Werner anzogene bürgerliche Dinkeln. Immer mehr scheinen, als sein, das war die Denke in der Pfarrersfamilie, die mit dem „königlichen“, sächsischen Justizminister Otto verwandt war. Dieser einflussreiche Verwandte sollte die Bahn des schon auf der Oberrealschule geleiteten Friedrich ebnen. Ein- oder zweimal vermaßte er seinen Einfluß auszunutzen. Dann kam Krieg und Revolution; und Werner blieb unterer Beamter. Nun wurde der durch den Alkohol noch halbtoter gemordete Mensch ein leichtes Opfer skrupelloser Geschäftemacher wie Meyer, Mejo und Grabe, die sich nach größeren Vorbildern die Justiz ihren unsauberen Zwecken dienstbar machen wollten. Corriger la fortune — in diesem Sinne trieben sie ein uneeles Spiel, und zahlreiche Leute verloren durch diese verbrecherischen Machenschaften ihr Geld. Aber dieses Spiel und solche Prozesse wie dieser werden sich immer wiederholen, solange die korrupte kapitalistische Gesellschaftsordnung und die anarchistische Ausbeutungswirtschaft besteht. Das Sein bestimmt das Bewußtsein — auch der Profitmacher und ihrer Kreaturen!

F. K.

Mißstände auf der Autobuslinie 25

Von einem Leser wird uns geschrieben:

Recht unerfreuliche Zustände herrschen auf der nach den Meyerschen Häusern führenden Autobuslinie 25. Jeden Morgen von 6 Uhr ab spielen sich an der Endstation Kaffeestraße regelrechte Kämpfe um die Wagenplätze ab. Nach 7 Uhr erscheinen die Wagen mit großen Verspätungen. Jeder Autobus hat 28-30 Sitzplätze. Ein halbes Hundert Menschen wartet auf Beförderung. Dabei ist die lokale Einstellung mancher Schaffner einfach unverständlich. So konnte ich erst am 23. November bei der Beobachtung machen, daß im Wagen 9 (7.20 Uhr) von den 28 Sitzplätzen 2 unbesetzt blieben, während 30 Personen nicht mitfahren konnten. Dabei lag ein großer Autobus am T. u. B.-Sportplatz, Diezmannstraße, im Graben. Schuld daran tragen wohl die geradezu miserablen Straßenverhältnisse. Die Kaffeestraße ist in einem Zustand, daß man wohl kaum in Leipzig eine derartig schreckliche Straße findet, die höher in dieser Größe und Anzahl aufweist. Bei Regen- und Tauwetter fährt man durch Seen.

Wie weit sind die Vorarbeiten für die Straßenbahnlinie gebrochen? Wie lange sollen wir noch warten? Die Straßenbahndirektion wird um Antwort gebeten.

K. V.

Weihnachten und Straßenhandel durch Kinder

Alljährlich hat die Arbeiterwohlfahrt mit Bedauern feststellen müssen, daß einer ungeheurer großen Zahl Kinder für die Weihnachtzeit (Christmarkt) das Handeln mit Eistau und sonstigen Sachen gestattet worden ist. Immer und immer wieder zeigt sich bei den Kontrollen, daß die Genehmigung wahllos den Kindern erteilt worden ist. Ungeheuer viel Elend offenbart sich auf den Straßen. Freiende, hungernde Kinder stehen Stunde für Stunde, um nur einige Pfennige für ihre selbgebotenen Waren herbeizubekommen. Krankheiten sind gewöhnlich die Folgen von Entzählungen während dieser Zeit. Die wenigen Pfennige, die die Kinder bei dieser Tätigkeit verdienen, wegen bei weitem nicht die Gefahren auf, denen dadurch die Kinder aus den ärmsten Kreisen ausgesetzt werden. Noch eine andere Gefahr besteht: Dieser Handel ist zum großen Teil eine verdeckte Bettelerei! Die moralischen Schäden, die die Kinder dadurch erleiden, sind ungeheuer. Die Gefahren der Straße, denen die Kinder ausgesetzt sind, wirken derart schädlich auf sie, daß hier bei einem großen Teil der Grund zur späteren Fürsorgeerziehung gelegt wird. — Die Arbeiterwohlfahrt bemüht sich seit Jahren, den Handel und die Kinderbettelerei zu bekämpfen und zu beseitigen. Gerade die Genehmigung zum Handel während der Weihnachtzeit setzt alle diese Bemühungen ins Gegenteil um. Hier muß von allen Seiten, denen das Interesse und die Gesundheit der Kinder am Herzen liegt, gefordert werden, diesen keine Genehmigung zu erteilen. Für den Handel während der Weihnachtzeit ist die Not und das Elend in den Familien so groß, daß die Kinder auf Handel oder Bettelerei gedrängt werden, dann ist es Aufgabe der öffentlichen Fürsorge, helfend eingzugreifen, aber nicht

Sur Angestelltenversicherungswahl!

Als Wahlausweis gilt nur die grüne Versicherungskarte oder eine Bescheinigung der zugelassenen Ersatzkasse über die Mitgliedschaft.

Wählen kann nur, wer am 27. November 1927 21 Jahre alt ist!

Die Stimmkarte richten sich nach dem Wohnbezirk des Wählers. Sie können evtl. bei der zuständigen Polizeiwache erfragt werden. Auch der Zentralverband der Angestellten ist zu Auskünften bereit (Leipziger Str. 3, I Telefon: 26 782.)

Angestellte! Wählt nur die freigewerkschaftliche Liste, Liste A, Technikerliste Butag, Liste D, Zentralverband der Angestellten, und Liste E, Deutscher Werkmeister-Verband.

Wahlzeit ist von 9 bis 18 Uhr. Geht möglichst in den Vormittagsstunden zur Wahl! Übt euer Wahlrecht aus!

Emelka-Palast

Kurprinzstraße 18
Telephon 292 58

Direktion: C. Becker

Ecke Brüderstraße
Telephon 292 58

Der Film, der wochenlang den Spielplan der
Kurfürstendamm-Theater beherrschte
und als einer
der besten Filme dieser Saison von der Presse

bezeichnet wurde



Höhere Töchter



Die Jugenderlebnisse
einer Unwissenden

Der Film schildert die Pensions-Geschichten
einer Sechzehnjährigen

Was Wedekinds „Frühlings Erwachen“
in der Literatur, ist der Film „Höhere
Töchter“ für die Lichtbild-Bühne

Er ist ein Mahnruf an alle Mütter und Väter sowie an die
heranwachsende Jugend
Lernt die Gefahren, welchen das mangelhaft erzogene junge Mädchen
ausgesetzt ist, rechtzeitig erkennen, denn die Gefahren für die jetzige
weibliche Jugend sind größer denn je

Die Personen des Spieles:

In der Hauptrolle: **Grete Mosheim**

Prof. Otto Hartung	Arnold Korff	Dr. Henrici, Literaturlehrer	Paul Otto
Hanna, seine Frau	Asta Gundt	Frl Borkmann, Lehrerin	Ellen Douglas
Maria, baldige Tochter	Grete Mosheim	Frl Hellwig, Hilfslehrerin	Hedda Costa
Christine, eine Jugendfreundin		Oiga	Vale de Lys
Hartungs	Barbara v. Annenkoff	Molly von Baddenkorff	Margarete Stengritt
Rechtsanwalt Dr. Fella	Angelo Ferrari	Lothar v. Baddenkorff, ihr Bruder	
Clementine Neugebauer, Vor- steherin eines Institutes für höhere Töchter	Margarete Lanner	Herr v. Baddenkorff, { beider }	Hans Brausewetter
		Frau v. Baddenkorff { Eltern }	Max Neufeld
			Emmy Flemming

sowie **Lissy - Betty - Angela - Trude**
Mizzi - Daisy - Erika - Lotte
Kitty - Evchen - Gerda - Eille
Hella - Dora - Henny - Ilse

(Höhere Töchter aus dem Institut von Fräulein Clementine Neugebauer)

Einlaß 4 Uhr - Beginn 4½ Uhr

Jugendliche Personen haben keinen Zutritt

Film - Palast

Lindenau, Gundorfer Str. 31
Werktags 7 Uhr - Sonntags 8 Uhr
Wieder ein aufsehenerregendes
Doppel-Programm!

Bezaubernd schön ist
Der Orlow

nach der bekannten gleich-
namigen Operette unter persön-
licher Mitwirkung des Herrn
Opernsängers Ashelm

Der 6aktige Sensationsschlager
Das Gefahrensignal
Sonntag 3 Uhr: Kinder-Vorstellung. Ein vorzügliches Programm

Luna-Lichtspiele

Eutritzsch, Ecke Schlebeistr.
Lindenau, Lützner Str. 19
Ab 25. - 28. 11. 27 2gew. Schlag / Erstauft.

Zallererste deutsche Großfilme

Harry Piel

in seinen neuesten 10 Akten

Das Rätsel einer Nacht

Maly Deschatt in
Die Liebe geht seltsame Wege
(Zwei zarte kleine Hände)
Sonntag 3 Uhr: Kinder-Vorstellung. Ein vorzügliches Programm

Modernes
U.T.

Kleinzschocher
Bes. M. Raschke. Tel. 40960

Ab Freitag bis Montag:
2 große Schlager!

Die besten und beliebtesten
Komiker der Welt!

**Pat und Patachon
am Nordseestrand**

7 Akte von Sonntagsänglern,
Gespenstern, Liebe, Meer
und Vagabunden.

**Die Gefangene
von Shanghai**

Ein abenteuerliches Erlebnis im
fernen Osten in 6 Akten.

Sonntag nachmittag 2 Uhr:
Kindervorstellung

Die Nibelungen. II. Teil.
Pat und Patachon am Nordseestrand.

Edda

Lichtspiele, G.m.b.H.
Lindenau, Lützner Str. 19
Ab 25. - 28. 11. 27 2gew. Schlag / Erstauft.

Orient-Expres

D. Lebenstr. ein Ehrgeizigen mit
Lil Dagover u. Heinz George u. a., ferner

Fluch der Sinne

Ein ereignisreiches Frauenschicksal.
Neueste Emelka-Woche.

Sonntag 7 Uhr f. Kinder: Wallenstein.
Ab 29. 11. - 1. 12. 27 d. gr. dt. Kriminalf.

Der Bettler vom Kölner Dom
Großstadt-Schmetterlinge
und **Der falsche Onkel**
16 gewaltige Akte.

Lichtspielhaus

Schloß Lindenfels

Leipzig-Lindenau, Karl-Heine-Straße 60/62

Ab Freitag, d. 25. November 1927

bringen wir in Erstaufführung für den
Westen das große deutsche Filmwerk:

„Die Ausgestossenen“

Drama in 7 Akten mit Maly Deschatt
Fritz Kortner u. Mary Johnson

Ferner als zweiter Schlager
„Kaufhaus Plette“
mit Rignald Denny. Ein Film von
leichten Jungens, schweren Sachen und
tausend süßen Beischnen in 7 Akten

Neueste Wochenschau

Fleischerei M. Ufer
Hainstr. 17-19 — Durchg. U.T.
Wintergartenstr. 10 Tel. 25032

**Prima frischen Schweinebauch,
Schmer und fetten Speck** ... Pfd. 1.05
Keule Pfd. 1.10, Kamm Pfd. 1.20, Kotelett Pfd. 1.30
Best. frisch. derb. Kalbfleisch Pfd. 1.30
zu Pfefferfleisch Pfd. 1.15
ff. Polnische, Mettwurst, Speckblutwurst
u. hausschlacht. Leberwurst Pfd. 1.10
Blut-, Leber- u. Knackwurst z. gl. Teil Pfd. 75

Die Umschau
muß jeder Gebildete
kennen. Sie ist die
beste illustrierte, Wo-
chenschrift in Wis-
senschaft, Technik,
Probestoff 10 sendet
kostenlos d. Verlag
in Frankfurt a. Main,
Niddastraße 81/83.
Schreiben Sie noch
heute eine Postkarte
für 8 Pfennig

Extra-Angebot

in

Wollwaren

Filzhäubchen 78 ¢
in vielen Farben, sehr warm gefüttert . . . Stück

Knaben-Sweater 1.45
Wolle, marineblau, in 4 Größen

Samt-Hütchen 1.95
mit Plüschbesatz, für Mädchen

Damen-Pelze 8.50
Tierform, mit Kopf und Schwanz . 16.50 12.50

GEBRÜDER
Goske

Wismutstr. 4-12

Montag, den 28. November, 7^h Uhr: Dirigent: Hermann Scherchen. Beethoven, Sint. Nr. 4 H. Wolf. Auf ein altes Bild: Der Feuerreiter; Der Rattenfänger, J. Bar. Schubert, Sint. H-Moll, Bariton; Paul Lohmann. Karten bei Althoff, Jost und Meßam.

4. Philharmonisches Konzert Krystall-Palast (Alberthalle)

SARRASANI Geheizt! 18° Wärme

Neues Theater. Programm: Rigoletto, Romeo und Julia, Der Dreispitz (De Tricorne), Der Neidhahn.

Operntheater. Programm: Der Neidhahn, Die Fledermaus, Der Widerspenstige Zähmer.

Altes Theater. Programm: Die Fledermaus, Der Widerspenstige Zähmer, Die Dreier.

Schauspielhaus. Programm: Der Widerspenstige Zähmer, Die Fledermaus, Der Neidhahn.

Seidel-Sänger Singspiele. Täglich abends 8 Uhr. Ein Riesenerfolg. Seidel-Sänger.

Drachenfels-Lichtspiele. Der Kampf des Donald Westhof. Nach dem in der Berliner Illustrierten erschienenen Roman v. Felix Holländer.

Feuerkessel. Sonntag 27 u. Montag 28. NOV. 20U Ludwig HARDT. Einzige Abende in dieser Saison.

Puppentheater. Programm: Die Weihnachtsglocke, Das Spielzeug.

Allgem. Arbeiter-Bildungs-Institut * Kunststelle

Theater Battenberg. Gastspiel Paul Stegan. Die spanische Fliege.



Bela Reinitz, der Musikant der Revolution. mit dem Sängerpaa'r Olga Doleg und Felix Lunger. Letzte Abend.

Alberthalle: Sonntag, den 27. Nov., 11 Uhr, 2. Sinfonie-Konzert. Leitung Herr Scherchen.

Gewandhaus. Mittwoch, den 7. Dezember, 20 Uhr, Gewandhaus-Konzert.

Altes Theater. Donnerstag, den 8. Dezember, 19.30 Uhr, Schindlerhanses von Judmayer.

VARIÉTÉ BATTEMBERG. Direkt ARNO FIX. — Anruf 13770. Eilen Sie nur noch bis 30. November.

Wien und die Wiener. Vorverkauf: Tageskasse, Meßamt und Althoff.

Kaffeehaus Hüster. Leipzig, Plauensche Str. 1. Täglich nachmittags u. abends Künstlerkonzerte.

TRINKT BRONTE. NUR BRONTE. Getränke-Großvertrieb A. Herrmann, Leipzig S 3.

Leipziger Bierstube. Windmühlentrase 43. Spezial-Auschanf Halber Liter 35 Pfennig.

Ortsvereine Leipzig. Abtlg. IV. Sonnabend, den 26. November 1927, 19 Uhr, Herbstveranstaltungen.

Neues Operntheater. 3 arme kleine Mädels. Uraufführung: 'Der kleine Muck'.

Sächsische Angelegenheiten

Die Kraftfahrzeuge in den sächsischen Großstädten

Nach der neuesten Zählung der Kraftfahrzeuge in Deutschland vom 1. Juli 1927...

Sachsen steht, was die Zahl der Einwohner betrifft, auf die nach der neuesten Zählung ein Kraftfahrzeug kommt...

Von Interesse ist die Zunahme der drei Hauptarten von Kraftfahrzeugen in Sachsen von der vorjährigen Zählung am 1. Juli 1926...

Welche Stellung nehmen nun die vier Großstädte Sachsens mit je über hunderttausend Einwohnern nach dem Stand der Wohnbevölkerung...

Leipzig, die viergrößte Stadt Deutschlands, steht an zwölfter Stelle der deutschen Großstädte hier. In Leipzig entfallen auf ein Kraftfahrzeug...

Die größte relative Häufigkeit der Kraftfahrzeuge besitzt unter den sechsundvierzig Großstädten des Reichs Stuttgart, wo auf 42 Einwohner ein Kraftfahrzeug kommt...

Dresden, Sachsens zweite Großstadt, die sechstgrößte Stadt des Reiches, hat nach der Häufigkeit der Kraftfahrzeuge die fünfte Stelle unter den deutschen Großstädten...

Chemnitz, Sachsens dritte Großstadt, die vierzehntgrößte Stadt des Reiches, schließt sich in der Reihe der Städte hinsichtlich der relativen Häufigkeit der Kraftfahrzeuge unmittelbar an Dresden an...

Plauen i. V., Sachsens vierte Großstadt, die zweiundvierziggrößte der deutschen Großstädte, nimmt nach der Häufigkeit der Kraftfahrzeuge den sechzehntgrößten Platz in der Reihe der deutschen Großstädte ein...

Was schließlich den Kraftwagenbestand (Personen- und Last-

kraftwagen) des Deutschen Reiches im Vergleich mit dem anderer Länder angeht, so steht Deutschland mit seiner Verhältniszahl von 171 Einwohnern auf einen Kraftwagen an zweitniedrigster Stelle...

Der Gast und die Polizeistunde

er. Eine aus sieben Personen bestehende Gesellschaft hatte im Nebenzimmer eines Gasthofes ein gemeinschaftliches Abendessen mit anschließendem geselligen Beisammensein veranstaltet...

Sachsen stimmt für Zollerhöhung

Im Reichsrat stimmte der Vertreter Sachsens für die Wainzollerhöhung. Sachsen hat also dem Lebensmittelwucher die Stimme gegeben...

Auftrag und Sakentkreuzer

In der Nacht vom 28. zum 29. September war von unbekanntem Täter die in den Bauhner Schiller-Anlagen vom Reichsbanner gepflanzte und von der Stadt Bauhner übernommene Ebert-Gedenk-elmde umgebrochen worden...

Zwei Jännerlinge standen vor Gericht und blamierten sich und die Nationalsozialistische Bewegung. Zuerst hatten sie ihre Schandtat zugegeben und das Geständnis unterschrieben...

Dresden. Haftentlassung für einen Pappenstiel. Der Baron Edgar v. Bismarck, der in Dresden unter dem Ver-

acht der Beihilfe zur Kindesentführung verhaftet worden war, ist am Donnerstagnachmittag gegen eine Sicherheit von 10.000 Mark aus der Haft entlassen worden.

Falkenheim. Zusammenstoß zwischen Auto und Eisenbahn. In diesem Nebel stieß bei einem Bahnübergang ein Lastkraftwagen mit einer leerlaufenden Lokomotive zusammen...

Deutschnig i. B. Ein Sozialdemokrat als 2. Bürgermeistermeister gewählt und in sein Amt eingeweiht. 1. Bürgermeister ist im Deutschnig befanntlich der Kommunist Bachmann.



Vom Bezirksauschuss Borna

it. In der Sitzung am 2. d. M. schloß Gen. Rath-Troßburg wegen Krankheit. Der vom Heimatsauschuss beschlossene Antrag für das Bezirksheim wird zugestimmt...

Engelsdorf. S. P. D. Besichtigung des Planetariums Sonntag, den 27. November. Straßenbahnabfahrt am Gathhof Hofe 9.41 Uhr...

Großsch. In der öffentlichen Sitzung des Berufsausschusses verbanden Ausschüsse stand u. a. die Vereinigung der Berufsschulverbände Regau und Großsch. zur Beratung...

k. Eilenburg. Merkwürdige Bettlerin. Bei einem hiesigen Geschäftsmann sprach dieser Tage eine gutgekleidete Frau um eine Unterstützung vor...

Jejewitz 6. Eilenburg. Eine öffentliche Landarbeiterversammlung findet am kommenden Sonnabend, 20 Uhr, im Gasthof zu Jejewitz statt...

Unser Preis-Abbau geht weiter!

Table with 5 columns and 2 rows of textile products and prices. Products include Mantelflausch, Popeline, Crepe de Chine, Velour-Barchent, Velour de laine, Schotten, Körper-Velvet, and Hausk eiderstoff.

Leipziger Textil-Gesellschaft m. b. H.

so diese Maschine Einführung gefunden hat, mit der Geschäftsleistung am Freitag in Verbindung zu treten, um die Besetzung im vorstehenden Sinne zu erreichen. Erfolgt eine Erklärung nicht, so ist in diesen Betrieben am Sonnabend, dem 26. November, die Arbeit einzustellen. —
Es liegt nun an der Buchbindereitarbeiter-Schaft, diese Beschlüsse durchzuführen. Das Unternehmertum hat in der Zwischenzeit Gelegenheit, sich zu äußern. Der Verband ist auch heute noch bereit, den Verhandlungsweg zu beschreiten.

Weitere Verschlechterung der Arbeitsmarktlage

Die Kurve des allgemeinen Beschäftigungsgrades sinkt weiter. Frost und teilweiser Schneefall haben in der letzten Woche, so berichtet das Berliner Tageblatt, zur Einstellung vieler Außenarbeiten geführt und das Tempo des Abgleitens beschleunigt. Am stärksten davon wurde das Baugewerbe betroffen, welches in erhöhter Zahl besonders Fachkräfte entließ, mit der allerdings nicht sehr großen Aussicht auf Wiederbeschäftigung im Falle des Eintritts milderer Witterung. Die Einstellung der Bauleute übte naturgemäß ihren ungünstigen Einfluss auch auf andere an der Bauausführung beteiligte Betriebe aus, so daß die verschiedentlich gemeldeten Entlassungen von Schmieden, Schlossern und Klempnern in der Hauptsache wohl hierauf zurückzuführen sind. Schließlich hat das eingetretene Frohwitter auch die Entlassungen von Steinsehern usw. zur Folge gehabt. Fliegeln und Steinbrüche melden Entlassungen und weiteren Rückgang der Beschäftigung.

Berhandlungen in der badischen Textilindustrie sind am Donnerstag gescheitert. Die Unternehmer blieben auf ihrem Angebot von 3,5 Pfennig die Stunde bestehen. Die Lage ist sehr ernst. Der Tarif umfaßt 35 000 Beschäftigte.

Die Verbände des Besseldungsarbeiterverbandes und des Hutarbeiterverbandes haben für die Verschmelzung Richtlinien ausgearbeitet, die vom Verbandsrat der Hutmacher angenommen und von dem des Besseldungsarbeiterverbandes grundsätzlich gutgeheißen wurden. Die Richtlinien bestimmen, daß zur Verschmelzungsfrage im Dezember eine Urabstimmung stattfinden soll. Befürwortet die Urabstimmung die Verschmelzung mit Zweibrüchlermachern, dann haben beide Verbände die Pflicht, ihren Generalversammlungen im kommenden Jahr Anträge zur Erzielung der Verschmelzung vorzulegen. Der endgültige Zusammenschluß soll zum 1. Januar 1929 erfolgen.

In der Maschinenfabrik Deutschland, die zum Eisen- und Stahlwerk G. o. s. gehört, wurden, wie die W. meldet, 170 Former und Schleifearbeiter freigestellt. Sie hatten für einen Tag die Arbeit niedergelegt, um die Verwaltung zu Verhandlungen mit einer von ihnen beauftragten Kommission über Lohnfragen zu zwingen.

Die Berliner Ausbildung des ZGB vom 17. bis 20. Januar 1928 wird für den künftigen Ausbau des Amsterdamer Gewerkschaftsbundes von größter Bedeutung sein. Die Sitzung wird alle Reorganisationsfragen, die vom Pariser Kongress aufgeworfen wurden, zu behandeln haben. Dazu gehören vor allem die Bestimmung des Sitzes des ZGB, die Wahl eines Generalsekretärs und die eventuelle Ernennung eines Hilfssekretärs. Der Hauptausschuß wird in einer allgemeinen Besprechung zunächst die Vorarbeiten der Landeszentralen entgegennehmen und dann einem Unterausschuß zur sofortigen weiteren Bearbeitung übertragen. Der Unterausschuß tritt unmittelbar nach seiner Wahl zusammen.

Die holländische zweite Kammer hat am Mittwoch einen sozialistischen Antrag auf Ratifizierung der Washingtoner Konvention über den Arbeit und den Tag mit 52 gegen 21 Stimmen der Sozialisten abgelehnt.
Der Generalrat des britischen Gewerkschaftsbundes hat in seiner Sitzung am Mittwoch beschlossen, den Nationalverband der Gewerkschaften als nicht mehr dem Gewerkschaftskongress angehörend zu betrachten, da der Seelente-Verband den selben Verband der Bergleute unterstützt.

Aus Nah und Fern

Die Schule als Schlachtfeld Kleinkaliberkugeln

WIB meldet aus Schwerin:
Berliner Blätter hatten über angebliche Schießübungen mit Kleinkaliberwaffen des Stahlhelms berichtet, die in den Schulräumen in den Klassenräumen einer Mittelschule abgehalten worden seien. Wie dazu mitgeteilt wird, hat am 15. d. M. ein Schüler ein Floberiggewehr mitgebracht und in der Pause in eine Schranktür geschossen. Es wurde ermittelt, daß vier weitere Schüler Gewehre besaßen. Der Schuldirektor hat nach Rücksprache mit dem Lehrerkollegium und dem Schuldezenten Anzeige wegen unbefugten Waffenbesitzes erstattet. Fünf Schüler wurden weiterhin wegen der Beschädigung an Schulmöbeln der städtischen Behörde angezeigt. Sie hatten in den Klassenräumen Messerwerfen gelübt.

Dazu schreibt man der Frankfurter Zeitung:
Der gemeldete Schießsünder in einer Schweriner Mittelschule, der vom Stahlhelm und seinen Anhängern als Wehrhaftmachung der Jugend betrieben wird, ist durch eine sogenannte Berichtigung zum Teil abgelehnt worden. Dabei wurde allerdings das Wesentliche unangenehm, d. h. die Schüler sind als die allein Schuldigen hingestellt worden. Demgegenüber muß als Tatsache festgehalten werden, daß in den Klassenräumen der erwähnten Schule in Schwerin Übungen der Schüler, die dem Jung-Stahlhelm angehören, mit Kleinkaliberwaffen stattgefunden haben, daß sich hierbei Schüler Schußverletzungen zugezogen haben und Mobiliar von Augen durchlöchert wurde. Erst auf den Protest eines Teiles der Lehrerschaft beschäftigte sich der Direktor mit diesem Anflug in den Klassen. Ein Teil der Lehrer gehört übrigens ebenfalls dem Stahlhelm an. Der Direktor ist ein bekannter völkischer Politiker in Mecklenburg und hat schon einmal die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit durch eine unpassende nationalistische Demonstration auf sich gelenkt. Er benutzte im Sommer d. J. die Versammlungsfreier zu einer schwarzweiß-rotten Kundgebung und mußte deswegen vom Ministerium gerügt werden.

„Betriebs-Verrat“ Hungergehalt die Ursache

In Stuttgart wurde an zwei Tagen gegen zwei ehemalige Angestellte des Norma-Werkes in Cannstatt, den Lichtpauser Paul Hahn und den Ingenieur Jakob Kohl, verhandelt. In der Gerichtsverhandlung wurde festgestellt, daß Hahn an Kohl für eine geringe Geldsumme etwa 250 bis 300 Zeichnungen von neuen Maschinen und Maschinenteilen geliefert hatte. Kohl hat diese Zeichnungen an den Ingenieur einer italienischen Konkurrenzfirma weitergegeben. Die beiden Angeklagten erklärten, daß sie ihre Handlungen aus Not begangen hätten, denn sie seien von dem Norma-Werke außerordentlich schlecht bezahlt worden. So bekam H. nur ein Gehalt von etwa 140 Mark.

Im Prozeß der Norma-Werke wurde am Mittwochabend das Urteil verkündet. Der Lichtpauser Hahn wurde wegen fortgesetzten Diebstahls mit einem Jahre drei Monaten Gefängnis, der Ingenieur Kohl wegen gewerbsmäßiger Hehlerlei und unlauteren Wettbewerbs unter Verjaugung mildernder Umstände zu zwei Jahren fünf Monaten Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust verurteilt.

Prozeß um ein Filmkind

Vor etwa einem Jahr ist der einst bekannte Filmschauspieler Max Linder zusammen mit seiner Frau in einem Hotel in Paris freiwillig aus dem Leben geschieden. Aus nachgelassenen Briefen des Künstlers ging hervor, daß er sich wegen der Untreue seiner Frau und der großen Enttäuschung, die sie ihm bereits acht Tage nach der Hochzeit bereitet, das Leben genommen hatte. In einem hinterlassenen Testament übergab er das Tochterkind aus der Ehe in die Obhut seiner Mutter. Im Testament der Frau wurde dagegen bestimmt, daß das Kind von der Mutter der Frau erogen werden soll. Zwischen den Eltern des Künstlers und denen der Frau soll nunmehr auf dem Prozesswege die Vormundschaft für das Kind, ein jähriges Mädchen, gerichtliche festgelegt werden. Die beiden Parteien werden durch die als Politiker bekannten Rechtsanwält Paul-Boncour und Millerand vertreten.

Stellenangebote

Mehrere geübte Anreißer für Eisenkonstruktion
Im Alter von 25—40 Jahren für sofort gesucht.
Mit Arbeitszeugnissen in der Zeit von 8—10 Uhr zu melden beim
Arbeitsamt Leipzig
Fachabteilung für die Metallindustrie
Tröndlinger 1, I.

Mehrere geübte Kunst-Stopferinnen für Teppiche für sofort gesucht.
Mit Arbeitszeugnissen in der Zeit von 8 bis 10 Uhr zu melden beim
Arbeitsamt Leipzig
Fachabteilung für das Bekleidungs-gewerbe, Münzgasse 24, H. I.

Chauffeur
für Lieferwagen, in dauernde Stellung gesucht. Gelernter Chauffeur bevorzugt. Mit Beweisen zu melden bei
RAUBER & BRAUN
Großbuchbinderei, Wiedestraße 4.

1 jung. Markthelfer 1 Arbeitsbursche
gesucht Schubert, Humboldtstr. 5. Erdg.

Jüngere Fellsreicherinnen
werden eingestellt — 20 Pros. über Tarif
Rauwarenfabrik **Dr. Lübl & Co.**
Seumestraße 36

Tüchtige Gold-Aufträgerinnen
sucht Spamerische Buchbinderei, Breitkopferstr. 7.

Verkäufe
Auf Kredit
Herrenanzüge
mit 10 Mark Anzahlung
Scherbel
Grimmaldestr. 29
und Markt 2
Von Herrschaften wenig gefordert, Jackett, Frack, Smoking, Anzüge, einfarbige, halbe, ganze, auch neue Garberobe gefert. billig
Rathaus Garber. 30

Guterhaltene Maßanzüge
wie neu, sehr billig.
Altmanne
Garberobegeschäft
Friedrichstraße 9, I.
gegenüb. Althof

Hahn
ist billig.
Anzüge ab 17.—
Mäntel ab 20.—
Damen-Mäntel
bar und ev. Teilzahlung.
Johannisplatz 6
(neue Laden) nicht im Eckladen

Teilzahlung
Preiswerte Damen-, Herren-Mäntel Kleider, Kostüme, Schuhwaren.
Ehm. Jubiläumsges. **Arthur Hahn**
Universitätsstr. 27-24

Auf Kredit Colas Chalcions
mit 5 Mark Anzahlung
Woll- Woll- Koll- Woll
Hans Hoffmann
Rathstraße 10, I. Erdg.

Achtung!
Kinderbetten 18 Mark.
Nur solange Vorrat
Güterstraße 46, I.

Stoppdecken
1/2 Unterbetten
Pianobetten
billig Teilzahlung
Güterstraße 46, I.

Moderns und geschmackvoll Druckfachen
für jeden vornehmenden Bedarf werden schnellstens geliefert.
Der neuzeitlich eingerichtete Rotationsbetrieb ist bestens geeignet zur Herstellung von Wechsel- und Warenaufträgen.
Leipziger Buchdruckerei
Völkeringesellschaft
Zauscherstr. 19/21

Großer Serienverkauf

In Damen-Konfektion. Ein Sonder-Angebot von ganz ungewöhnlicher Preiswürdigkeit beachten Sie dasselbe!

Serie I 12.50
enthält jugendliche Mantel aus Winterchicot, mit Fellplüsch oder Krimmerbesatz auf Kragen, Schulpen und Vorderante. Helles und dunkle Farben vorrätig.

Serie II 18.50
enthält Mantel aus starkem Winterchicot und Velourcord, mit mittlerem Pelzbesatz, in Schal- oder Capiform, in Backschürzen und guten Mittelstücken.

Serie III 25.50
enthält Mantel aus marine Ottomane, mit Rückenstulpe und Fellplüschbesatz, dicke marine Winterchicot-Mäntel mit Capokragen und Manschetten aus Seal-Elektrikbesatz.

Serie IV 28.00
enthält Mantel aus marine Ottomane, Velour de laine und Zipeline. Sehr nette Formen, z. T. mit Bliesengarnitur, z. T. mit Pelz oder Fellplüsch garniert.

Serie V 38.00
enthält marine Ottomane-Mantel, ganz gefüttert, mit Silber-Plüschkragen. Velour-de-laine-Mäntel bis zu Frauengr. V und jugendliche Formen, diese mit reichem Elektrikbesatz.

Serie VI 42.00
enthält Mantel aus Stoffen englischer Art, z. T. mit großen, echten Pelzkragen oder gefüllte Velour-de-laine-Mäntel bis zu den größten Weiten, in schönen Farben.

Serie VII 58.00
enthält marine u. farbige Ottomane-Mantel, ganz od. halb gefüllt, z. T. mit außergewöhnl. reichem Pelzbesatz (wie Zeichnung u. ähnlich), außerdem große Velour-de-laine-Frauenmäntel.

Serie VIII 68.00
enthält sehr schöne Ottomane-Mantel, z. T. mit Futter od. reichem Pelzschmuck, schwere Velour-de-laine-Mäntel mit Pelz sowie Ottomane-Frauenmäntel.

Serie IX 78.00
enthält Mantel z. T. auf reiner Seide gefüllt, aus Ottomane oder Velour-de-laine, mit sehr reichem Pelzwerk aus Seal-Elektrik und Maulwurf-Kanin-Besatz.

Serie X 85.00
enthält marine und farbige Ottomane- u. Velour-de-laine-Mantel (in der Art wie Zeichnung) z. T. ganz auf reiner Seide, in sehr schönen Formen.

Mantel aus Serie VII 58.-
Marine-Ottomane mit außerordentlich reichem Pelzbesatz auf Kragen und Vorderante. Seal-Elektrik.

Mantel aus Serie X 85.-
Ottomane, marine und farbige ganz auf reiner Seide gefüllt in reich. Pelzbesatz-Mantelbesatz.

ALTMORF

Schacht - Beauftragter der Schwerindustrie

Der Vormarsch schreibt: Der Ansturm der privatwirtschaftlichen Verbände und des Reichsbankpräsidenten...

des amerikanischen Finanzkapitals soll also das verwirklicht werden, was Stinnes in der Zeit der Inflation angestrebt hat: die Entladung der öffentlichen Hand durch das Trustkapital.

In seiner viel erörterten Reichstagsrede hat der Präsident der Deutschen Reichsbank, Dr. Schacht, den Gemeinden hinsichtlich ihrer Finanzwirtschaft schwere Vorwürfe gemacht.

Die Ausführungen Schachts lösten in Deutschland einen Sturm der Entrüstung aus. Das ist natürlich, denn die Schacht'schen Darstellungen sind geeignet, den Kredit der deutschen Städte zu schädigen und zu beeinträchtigen.

Nun wendet sich Dr. Muler, der Präsident des Deutschen Städtetages, der Spitzenorganisation der deutschen Städte, in einer umfangreichen Darstellung gegen die Schacht'schen Behauptungen. Muler stellt fest, daß die von den gesamten deutschen Kommunen aufgenommenen Auslandsanleihen nur 10 Prozent der deutschen langfristigen Auslandsverschuldung ausmachen.

Muler gibt in seiner Darstellung zu, daß 21 Großstädte von 1925 bis 1927 auf eigene Rechnung insgesamt 77,39 Millionen Mark für sogenannte nicht betrieblige Neuanlagen, z. B. Stadien, Sportanlagen, Schwimmbäder, Grünanlagen, Museen, Planetarien, Theater, Hotels und Messbauten usw. angewandt haben.

Die Behauptungen des Reichsbankpräsidenten stehen also im trassen Widerspruch zu den tatsächlichen Verhältnissen.

In weiteren Verlauf seiner Darstellung legt sich der Präsident des Deutschen Städtetages mit dem Reichsbankpräsidenten über den Begriff „Luxusaussgaben“ auseinander und führt dazu folgendes aus:

In seiner Reichstagsrede zählt der Reichsbankpräsident als Luxusaussgaben vorwiegend solche Ausgaben der Gemeinden auf, die in Wirklichkeit der Befriedigung der Bedürfnisse der Allgemeinheit dienen. Die körperliche Erhaltung der Jugend ist für unsere, noch unter den Nachwirkungen der Unterernährung aus Kriegs- und Inflationszeit leidende Bevölkerung eine dringende nationale und soziale Pflicht.

pläne usw. errichtet worden sind, galt es, Beschäftigung für die ungeheuren Erwerbslosenmassen durch Notstandsarbeiten zu finden. Hierfür wurden seitens der Reichsministerien große Mittel zur Verfügung gestellt.

Danach mußten also die Kommunen Auslandskapital zu Hilfe nehmen, um da einzugreifen, wo das Privatkapital verlagert hat. Würden die Städte nicht mit Notstandsarbeiten in der Zeit der schlimmsten Arbeitslosigkeit eingegriffen haben, so wäre die Kaufkraft der Massen noch viel tiefer gesunken und die Krise würde noch mehr Betriebe lahmgelegt haben.

Rundfunkprogramm

Sonabend, den 26. November. Wirtschaft. 10 Uhr: Wirtschaftsberichte: Woll- und Baumwollpreise; amerikanische Metallpreise...

Der November bringt Erhaltungsaufgabe. Erhaltungsaufgaben sind oft folgenschwer - Grippe, Brandstiftung, Ungeheuererfindung usw. können sich daraus entwickeln.

Der falsche Wein

Leben und Abenteuer von Harry Domela.

451 Copyright 1927 by Malik-Verlag A.-G. Berlin W 50. Vor Bogas' „Le Deum“ blieb er stehen. Das ist ein Bildchen, ein Bildchen, sag ich Ihnen, einfach rührend...

weißt du, für wen man dich hier hält? — „Nein, für wen denn?“ — „Für Prinz Wilhelm von Preußen.“ — „Nach? keine schlechten Witze, mein Lieber.“ — „Doch! Doch! Ich komme nach oben...“

In Berlin kam ich auf dem Anhalter Bahnhof an, der mir aus der Zeit des Reiches so gut bekannt war. Gegenüber lag der „Habsburger Hof“, von dem ich mehrfach in Potsdam gehört hatte, und in dem die märkischen Könige absteigen pflegten.

aus adligem Hause. Wir kamen in ein Gespräch. Er machte dabei bald seinem Herzen Luft: er sei von seinem Vater dazu verurteilt, in Hinterpomern zu verbaumen. Es dauerte nicht lange, und wir beschlossen, einen Bummel zu machen.

